

Universitätsbibliothek Wuppertal

C. Iulii Caesaris commentarii de bello Gallico

Caesar, Gaius Iulius

Berlin [u.a.], 1913

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-942)

Tüchtiges, wenigstens wenn sie unter tüchtigen Führern stand. Die Pferde waren im allgemeinen prächtige Tiere und für den Kampf gut eingeübt. Als Waffe führte die Reiterei Lanze und Schwert. — In früheren Zeiten hatten die Gallier auch Streitwagen (*essedae*). Aber die Sitte, von Streitwagen aus zu kämpfen, war zu Caesars Zeit in dem eigentlichen Gallien vollständig verschwunden. Nur in Britannien, das auch von keltischen Stämmen bewohnt war, hatte sich diese Sitte auch in Caesars Zeit noch erhalten. Die Art des Kampfes schildert Caesar IV 33; vgl. V 16.

§ 35. DIE FLOTTE. Auf ihren Flüssen hatten die Gallier an verschiedenen Orten zahlreiche Schiffe (I 8, 4; 12, 1; 16, 3; VII 58, 4); Seeschiffe aber und namentlich Kriegsschiffe hatten nur wenige am Meere wohnende Stämme, wie die Pictonen und die Santoner und namentlich die Veneter und die übrigen aremorischen Völkerschaften. Was wir über den Bau und die Ausrüstung ihrer Schiffe und die Art ihrer Kriegführung wissen, beruht ganz auf Caesar III (12) 13 (14f.). Denn auch was Cassius Dio XXXIX 41 und Strabo IV 4, 1 berichten, geht höchstwahrscheinlich auf diese Stelle bei Caesar zurück.

Übersicht.

I. Das Kriegswesen der Römer.

A. Das Landheer.

Das römische Heer unter den Königen; die zum Kriegsdienst verpflichteten Bürgerklassen. Phalanx, Bewaffnung. § 1. — Die Legion während der Republik. — Die Manipularstellung. Die drei Treffen der Hastati, Principes, Triarii; die Velites. § 2. — Die Bewaffnung. a. Schutz Waffen, b. Angriffswaffen. § 3. — Die Equites. § 4. — Die Socii. § 5. — Auxilia. § 6. — *Delecta manus imperatoris*; *cohors praetoria*. § 7. — Veränderungen seit Marius. Heereseinrichtung bei Caesar. § 8. — Die Reiterei. § 9. — Die Socii in den Legionen. Die Fußtruppen der Auxilia. Alle Legionssoldaten *militēs gravis armaturae*. § 10. — Weitere Veränderungen seit Marius. Die drei Truppengattungen hören auf. Das Pilum die Waffe aller Legionssoldaten. § 11. — Die Cohortenstellung. Die erste Cohorte der Legion. Die Manipel und Centurien. *Ordo*. Kampfart der Glieder. § 12. — Die Marschordnung. § 13. — Die Schlachtordnung. § 14. — Die Befehlshaber des Heeres. Der Feldherr. § 15. — Die Legaten. § 16. — Der Quaestor. § 17. — Die Tribunen und die Praefecti. § 18. —

Die Centurionen. § 19. — *Evocati, veterani, beneficiarii*. § 20. — *Fabri, praefectus fabrum*. § 21. — *Calones, lissae, mercatores*. § 22. — Die Feldmusik. § 23. — Kleidung der Soldaten. § 24. — Gepäck der Soldaten; *militēs expediti; impedimenta*. § 25. — Die Feldzeichen, *signa*. § 26. — Das Lager; Befestigung des Lagers, *agger, fossa, castellum*; Wachen. § 27. — Belagerung und Belagerungswerke. § 28. — Frontschirme und Schutzdächer. § 29. — Das schwere Geschütz. § 30.

B. Die Flotte.

Arten der Schiffe. § 31. — Bemannung und Ausrüstung der Kriegsschiffe. § 32.

II. Das Kriegswesen der Kelten.

Das Fußvolk. § 33. — Die Reiterei. § 34. — Die Flotte. § 35.
